



Im Film sind sie die rechtsradikale Clique: (von links) Alexandra Engler, Noah Lange, Jasmin Bode, Vanessa Göritzer, Viola Stein und Vanessa Schmidt. Gedreht wurde unter anderem in der Kleinen Kneipe in Felsberg.

Fotos: Müller-Neumann

Tod der jungen Punkerin

Felsberger und Medienwerkstatt der Uni Kassel drehen Film über Rechtsradikale

VON BRIGITTE MÜLLER-NEUMANN

FELSBERG. Im echten Leben sind sie ganz normale Jugendliche, im Film werden sie zu Mitgliedern einer rechtsradikalen Clique und zu einer Punkerin. Die passt den gewaltbereiten jungen Leuten absolut nicht, wird sogleich attackiert und sogar umgebracht.

Alexandra Engler, Noah Lange, Jasmin Bode, Vanessa Göritzer, Viola Stein und Vanessa Schmidt mimen die Rechtsradikalen, Isabel Buksmann die Punkerin. So haben die Jugendlichen die Rollen für den noch titellosen Film verteilt.

Für die Technik und die Filmaufnahmen zeichnet die Medienwerkstatt der Uni Kassel verantwortlich. Vor Ort sind das der Sozialpädagoge Timo Ringelberg und die Studentin Steff Gerrisch.

Das Drehbuch haben die 14- bis 17-Jährigen weitestgehend selbst geschrieben. Es flossen weniger eigene Erfahrungen mit Rechtsradikalen ins Drehbuch ein, sondern mehr: mangelnde Zivilcourage, sich für andere schämen. „Überhaupt ging es mehr um Gefühle“, erklärt Anette Schindehütte-Lange, Leiterin des Evangelischen Jugendzentrums Gen-sungen-Felsberg.

Es gehe auch um Gruppenzwang und Hierarchie, warum Jugendliche sich rechtsradikalen Gruppen anschließen und warum es dann so schwer ist, wieder auszusteigen – so wie es einer aus der (Film-)Clique macht.

Für ein Konzert, das ebenfalls zum Film gehört, haben die Jugendlichen noch Statisten gewonnen: Schüler und eine Lehrerin der Felsberger Drei-Burgen-Schule.

Mit von der Partie ist auch das Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises. Über die Kampagne „Gewalt geht nicht“ haben sie von Stefan Bürger die typisch rechtsradikale Ausstattung für Outfits erhalten.

In der letzten Ferienwoche hat das Team mit den Dreharbeiten begonnen. Insgesamt sind sechs Tage angesetzt, teilweise bis zu zwölf Stunden, denn einzelne Drehs müssen oft mehrfach gefilmt werden, bis Steff Gerrisch mit den Aufnahmen zufrieden ist. Auch das ist für die Jugendlichen eine neue Erfahrung: Schauspieler zu sein, ist auch anstrengend.

Der Film wird erstmals öffentlich am Mittwoch, 12. September, gezeigt, ab 18.30 Uhr im Jugendzentrum zusammen mit einer Ausstellung über Rechtsextremismus.



Im Film ist sie die Punkerin: Isabel Buksmann mit der Leiterin des JUZ, Anette Schindehütte-Lange, beim Zurechtmachen der Frisur.

IN 4 WOCHEN ZU EINEM GESÜNDEM
Mit einem neuartigen Trainingssystem
Übergewicht und Rückenschmerzen
75 Freiwillige gesucht

Sie haben Übergewicht und/oder leiden unter Rückenbeschwerden?

Wenn ja, dann sollten Sie gleich zum Telefonhörer greifen und im Gesundheitszentrum Sport + Freizeit Galerie Melsungen anrufen. Die Rücken- und Sporttherapeuten testen den neuartigen

TEILNAHME KOSTENLOS

Teilnehmer einmal in den vier Wochen